FAAC

FAAC CITY

Versenkbare Automatikpoller
275 H600 und 275 H800
mit Einfahrschacht

Technisches Handbuch für die Installation

- **EG-Konformitätserklärung**
- **Hinweise für den Monteur**
- **Technische Daten des Automatikpollers**
- **Einrichtungen und Installation des Automatikpollers**
- **Elektrischer Schaltplan für den Anschluss des Automatikpollers an das Steuergerät 624 BLD**
- **Programmierung des Steuergeräts 624 BLD**
- **Technische Daten der Steuerstation Faac City MASTER**
- **Schemata der MASTER-Steuerstation**
- **Dip-Switches der MASTER-Steuerkarte**
- **Klemmleisten für den Anschluss der Steuerkarten MASTER und SLAVE**
- **Verfahren für das manuelle Einfahren**
- **Anweisungen für die Instandhaltung**

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG FÜR MASCHINEN

(RICHTLINIE 98/37/EG)

Der Hersteller: FAAC S.p.A.

Anschrift: Via Benini, 1 - 40069 Zola Predosa BOLOGNA - ITALIEN

Erklärt, dass: die Antriebe Mod. FAAC CITY 275 H600 AUTOMATISCH und 275 H800 AUTOMATISCH

- zum Einbau in eine Maschine oder mit anderen Maschinen zum Bau einer Maschine im Sinne der Richtlinie 98/37/EG vorgesehen sind;
- den wesentlichen Sicherheitsanforderungen der folgenden weiteren EWG-Richtlinien entspricht:

  73/23/EWG und nachfolgende Änderung 93/68/EWG.
  89/336/EWG und nachfolgende Änderung 92/31/EWG und 93/68/EWG

  und erklärt außerdem, dass die Inbetriebnahme der Maschine solange untersagt ist, bis die Maschine, in welche diese Maschine eingebaut wird oder von der sie ein Bestandteil ist, bestimmt wurde und den Bestimmungen der Richtlinie 89/37/EG entspricht.

Bologna, 1. Januar 2007

Der Geschäftsführer
A. Bassi

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Der Hersteller: FAAC S.p.A.

Anschrift: Via Benini, 1 - 40069 Zola Predosa BOLOGNA - ITALIEN

Erklärt, dass: die Geräte Faac City Master, Faac City Slave und 624 BLD

- den wesentlichen Sicherheitsanforderungen der folgenden weiteren EWG-Richtlinien entsprechen:
  73/23/EWG und nachfolgende Änderung 93/68/EWG.
  89/336/EWG und nachfolgende Änderung 92/31/EWG und 93/68/EWG

Zusätzliche Anmerkungen:
Diese Produkte wurden in einer typischen homogenen Konfiguration
(alle Produkte wurden von FAAC S.p.A. hergestellt) getestet.

Bologna, 1. Januar 2007

Der Geschäftsführer
A. Bassi

HINWEISE FÜR DIE INSTALLATION - ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

1	**ACHTUNG! Um die Sicherheit von Personen zu gewährleisten, sollte die Anleitung aufmerksam befolgt werden. Eine falsche Installation oder ein fehlerhafter Betrieb des Produktes können zu schwerwiegenden Personenschäden führen.**	14	Es sollte überprüft werden, ob die Erdungsanlage fachgerecht ausgeführt wurde. Die Metallteile sollten an diese Anlage angeschlossen werden.
2	Bevor mit der Installation des Produktes begonnen wird, sollten die Anleitungen aufmerksam gelesen werden.	15	Die Automation verfügt über eine eingebaute Sicherheitsvorrichtung für den Quetschschutz, die aus einer Drehmomentkontrolle besteht. Es ist in jedem Falle erforderlich, deren Eingriffsschwelle gemäß der Vorgaben der unter Punkt 10 angegebenen Vorschriften zu überprüfen.
3	Das Verpackungsmaterial (Kunststoff, Styropor usw.) sollte nicht in Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, da es eine potentielle Gefahrenquelle darstellt.	16	Die Sicherheitsvorrichtungen (Norm EN 12978) ermöglichen den Schutz eventueller Gefahrenbereiche vor **mechanischen Bewegungsrisiken**, wie zum Beispiel Quetschungen, Mitschleifen oder Schnittverletzungen.
4	Die Anleitung sollte aufbewahrt werden, um auch in Zukunft Bezug auf sie nehmen zu können.	17	Für jede Anlage wird die Verwendung von mindestens einer Leuchtsignalvorrichtung empfohlen (Bsp.: auf dem Kopf des Automatikpollers eingebaute Blinkleuchte) sowie eines Hinweisschilds zusätzlich zu den unter Punkt „16" genannten Vorrichtungen.
5	Dieses Produkt wurde ausschließlich für den in diesen Unterlagen angegebenen Gebrauch entwickelt und hergestellt. Jeder andere Gebrauch, der nicht ausdrücklich angegeben ist, könnte die Unversehrtheit des Produktes beeinträchtigen und/oder eine Gefahrenquelle darstellen.	18	Bei der Instandhaltung sollten ausschließlich Originalteile der Firma FAAC S.p.A. verwendet werden.
6	Die Firma FAAC S.p.A. lehnt jede Haftung für Schäden, die durch unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch der Automation verursacht werden, ab.	19	Die Firma FAAC S.p.A. lehnt jede Haftung hinsichtlich der Sicherheit und des störungsfreien Betriebs der Automation ab, soweit Komponenten auf der Anlage eingesetzt werden, die nicht im Hause FAAC S.p.A. hergestellt wurden.
7	Das Gerät sollte nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen installiert werden: das Vorhandensein von entflammbaren Gasen oder Rauch stellt ein schwerwiegendes Sicherheitsrisiko dar.	20	An den Komponenten, die Teil des Automationssystems FAAC CITY sind, sollten keine Änderungen vorgenommen werden.
8	Für Länder, die nicht der Europäischen Union angehören, sind für die Gewährleistung eines entsprechenden Sicherheitsniveaus neben den nationalen gesetzlichen Bezugsvorschriften die oben aufgeführten Normen zu beachten.	21	Der Monteur sollte alle Informationen hinsichtlich des manuellen Einfahrens des Automatikpollers in Notfällen liefern und dem Betreiber der Anlage das Anleitungsbuch, das dem Produkt beigelegt ist, übergeben.
9	FAAC S.p.A. übernimmt keine Haftung für die Missachtung der fachgerechten Ausführung bei der Installation der Produkte FAAC CITY und der entsprechenden Zubehörteile sowie für eventuelle Verformungen durch den Gebrauch.	22	Weder Kinder noch Erwachsene sollten sich während des Betriebs in der unmittelbaren Nähe des Automatikpollers aufhalten.
10	Die Installation ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften der geltenden Normen vorzunehmen.	23	Die Funksteuerungen und alle anderen Impulsgeber sollten außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, um ein versehentliches Aktivieren der Automation zu vermeiden.
11	Vor Arbeiten an der Anlage ist die Stromversorgung zu unterbrechen.	24	Die Durchfahrt über den Automatikpoller FAAC CITY darf nur erfolgen, wenn die Vorrichtung vollständig eingefahren ist.
12	Auf dem Versorgungsnetz der Automation ist ein allpoliger Schalter mit Öffnungsweite der Kontakte von mindestens 3 mm einzubauen. Darüber hinaus wird der Einsatz eines Magnetschutzschalters mit 6 A mit allpoliger Abschaltung empfohlen.	25	Der Betreiber sollte keinerlei Reparaturen oder direkte Eingriffe auf der Automation ausführen, sondern sich hierfür ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal wenden.
13	Es sollte überprüft werden, ob vor der Anlage ein Differentialschalter mit einer Auslöseschwelle von 0,03 A zwischengeschaltet ist.	**26**	**Alle Vorgehensweisen, die nicht ausdrücklich in der vorliegenden Anleitung vorgesehen sind, sind nicht zulässig.**

TECHNISCHE DATEN FAAC CITY 275 H600 UND 275 H800	
Hubsystem	**ölhydraulisch**
Hubzylinder	**Stahl FE37 *1 – Stärke 6 mm**
Beschichtung des Hubzylinders	**mit Polyesterlack pulverbeschichtet, Farbe Dunkelgrau Metallic *2**
Durchmesser des Hubzylinders	**275 mm**
Hub des Hubzylinders	**600 mm (275 H600) und 800 mm (275 H800)**
Oberer Zylinderteil (Zylinderkopf)	**Sinteraluminium Anticorodal**
Oberflächenbeschichtung des Zylinders	**mit Polyesterlack pulverbeschichtet, Farbe Hellgrau Metallic**
Einfahrzeit	**5 Sek. (275 H600) – 7 Sek. (275 H800)**
Ausfahrzeit	**5 Sek. (275 H600) – 7 Sek. (275 H800)**
ölhydraulische Pumpe	**Versorgungsspannung 230V +6/-10 % 50Hz**
Schutzart	**IP 67**
Kondensator für Pumpe	**16 µF**
Stromverbrauch	**220W**
Einsatzhäufigkeit	**intensive Anwendung**
Reflex-Klebestreifen	**Standard Breite 55 mm**
Betriebstemperatur	**- 40 °C + 70 °C *3**
Gesamtgewicht mit Einfahrschacht	**180–200 kg**
Manuelles Einfahren	**Ja *4**
Stoßfestigkeit	**15 000 Joule (St. FE37 – Stärke 6 mm)**
Abmessungen des Einbauschachts	**560 x 560 x 1020 (275 H600)** **560 x 560 x 1220 (275 H800)**
Standardlänge des angeschlossenen Kabels	**10 m *5**
Widerstände der Heizung (optional)	**24 Volts, 80 Watts**
*1 optional: Stahl FE37, Stärke 10 mm, oder EDELSTAHL AISI 304, Stärke 6 mm	
*2 optional: Sprühlackierung nach individuellen Angaben in RAL-Farben	
*3 optional: Heizwiderstände (empfohlen bei Temperaturen unter -15 °C, um die Eisbildung auf dem Zylinder einzuschränken)	
*4 optional: Automatische Einfahrvorrichtung bei Stromausfall	
*5 optional: nach Bestellung Länge bis zu 30 m	

AUTOMATIKPOLLER MIT EINFAHRSCHACHT
FAAC CITY 275 H600 und 275 H800
INSTALLATIONSPLAN

1) Sicherstellen, dass die Position für die Installation des Automatikpollers FAAC CITY sich nicht in einer Vertiefung befindet. Sollte dies der Fall sein, muss der Automatikpoller FAAC CITY teilweise geschützt werden. Hierzu ist rund um den Poller eine Drainageleitung mit Abdeckgitter anzubringen.

2) Den Aushub bis zu einer Tiefe von etwa **1,30 m** (275 H600) oder etwa **1,50 m** (275 H800) vornehmen; der Querschnitt muss eine Seite von etwa **1 m** aufweisen (Abb. 1 und Abb. 2).

3) Sicherstellen, dass der Boden über eine gute Drainagefähigkeit verfügt: Hierzu etwa 40 l Wasser in den Aushub schütten und sicherstellen, dass das Wasser innerhalb von 30 Minuten abfließt. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, muss eine Abflussleitung des Regenwassers mit einem Durchmesser von 60 mm gelegt werden, die an die Kanalisation angeschlossen werden muss oder mit einem Abflussschacht für die Sammlung und den Abfluss des Regenwassers mit Entleerungssystem zu verbinden ist (z. B. Elektropumpe), wobei dieser Abflussschacht tiefer sein muss als der Einfahrschacht des Geräts FAAC CITY.

4) Kies (Korngröße etwa 8–20 mm) bis zu einer Höhe von etwa **30 cm** aufschütten, wobei der Kies gut zu verfestigen ist, um Absenkung durch Setzung in der Zukunft zu vermeiden.

5) Den Metallschacht mit Gegenrahmen einsetzen und dabei darauf achten, dass der Einsatz lotrecht erfolgt. Die Oberkante des Gegenrahmens muss so positioniert werden, dass sie 10 mm aus dem Fußboden heraustritt (damit das Einlaufen von Regenwasser in den Einfahrschacht begrenzt wird). **Den Einfahrschacht einsetzen und dabei die Referenzposition auf dem Gegenrahmen in Bezug auf die Durchfahrtsrichtung nachprüfen (Abb. 1 und Abb. 2).**

6) Wenn der Einfahrschacht eingesetzt ist, eine flexible Ummantelung mit Innendurchmesser 45 mm vom entsprechenden elektrischen Anschluss im Einfahrschacht bis zur Station der Hubsteuerung verlegen.

7) Beton um den Einfahrschacht bis zu einer Höhe von etwa 10 cm vom Fußboden einfüllen und dabei darauf achten, dass die im Lieferumfang des Schachts enthaltenen Klammern entsprechend positioniert sind. Wenn der Einfahrschacht eingebaut ist, den Straßenbelag mit demselben Material fertigstellen (Abb. 3 und Abb. 4).

8) Die erforderlichen Leitungen für die Verbindung zwischen Steuereinheit und eventuellen zusätzlichen Geräten (z. B. Ampeln – Induktionsschleifen – Kartenlesegerät – usw.) sowie anderen eventuellen Pollern verlegen und den elektrischen Anschluss und die Erdung vornehmen (Abb. 5).

N.B.: Alle Leitungen müssen fachgerecht in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften verlegt werden.

POSITIONIERUNG FAAC CITY 275 H600

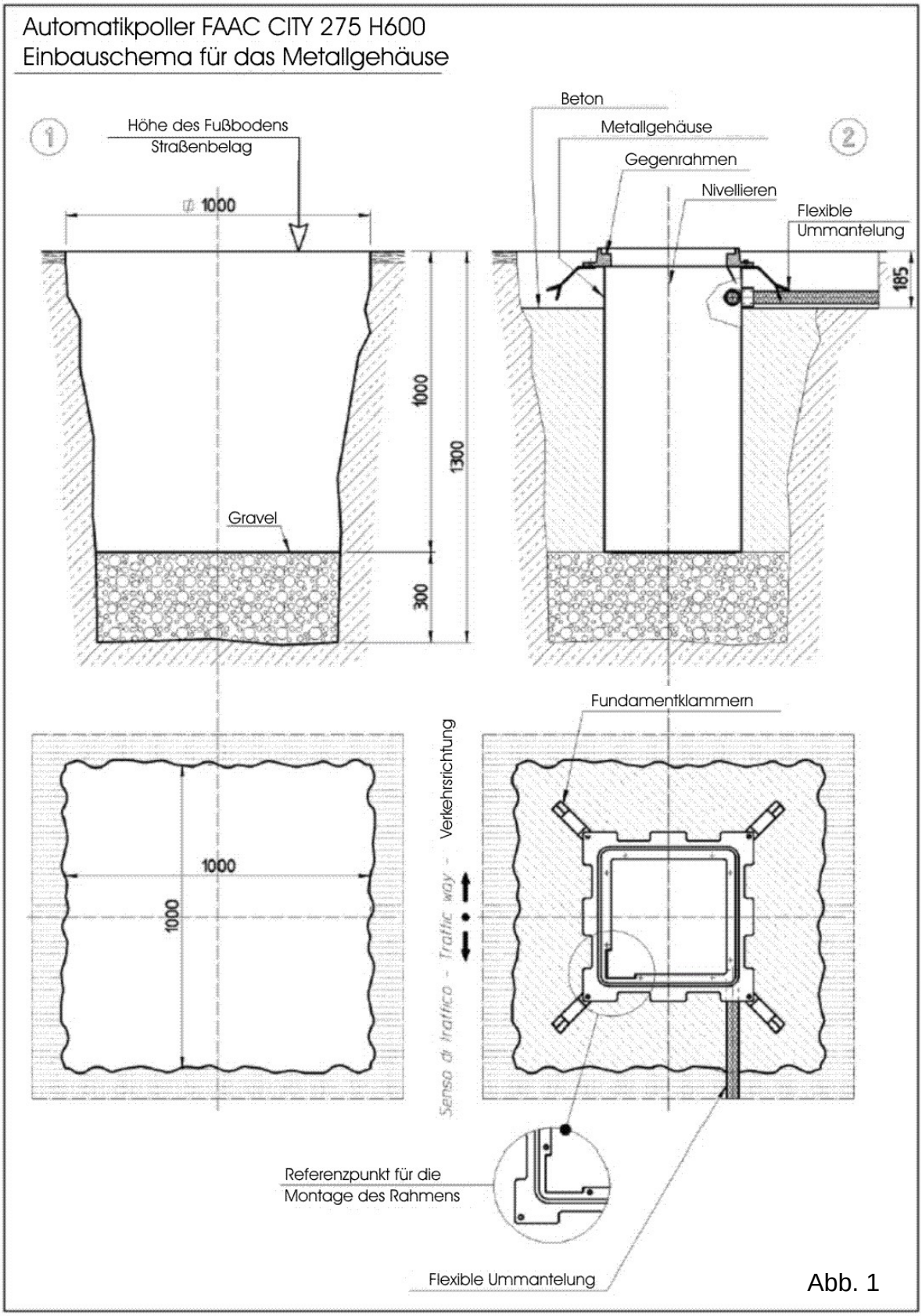


Abb. 1

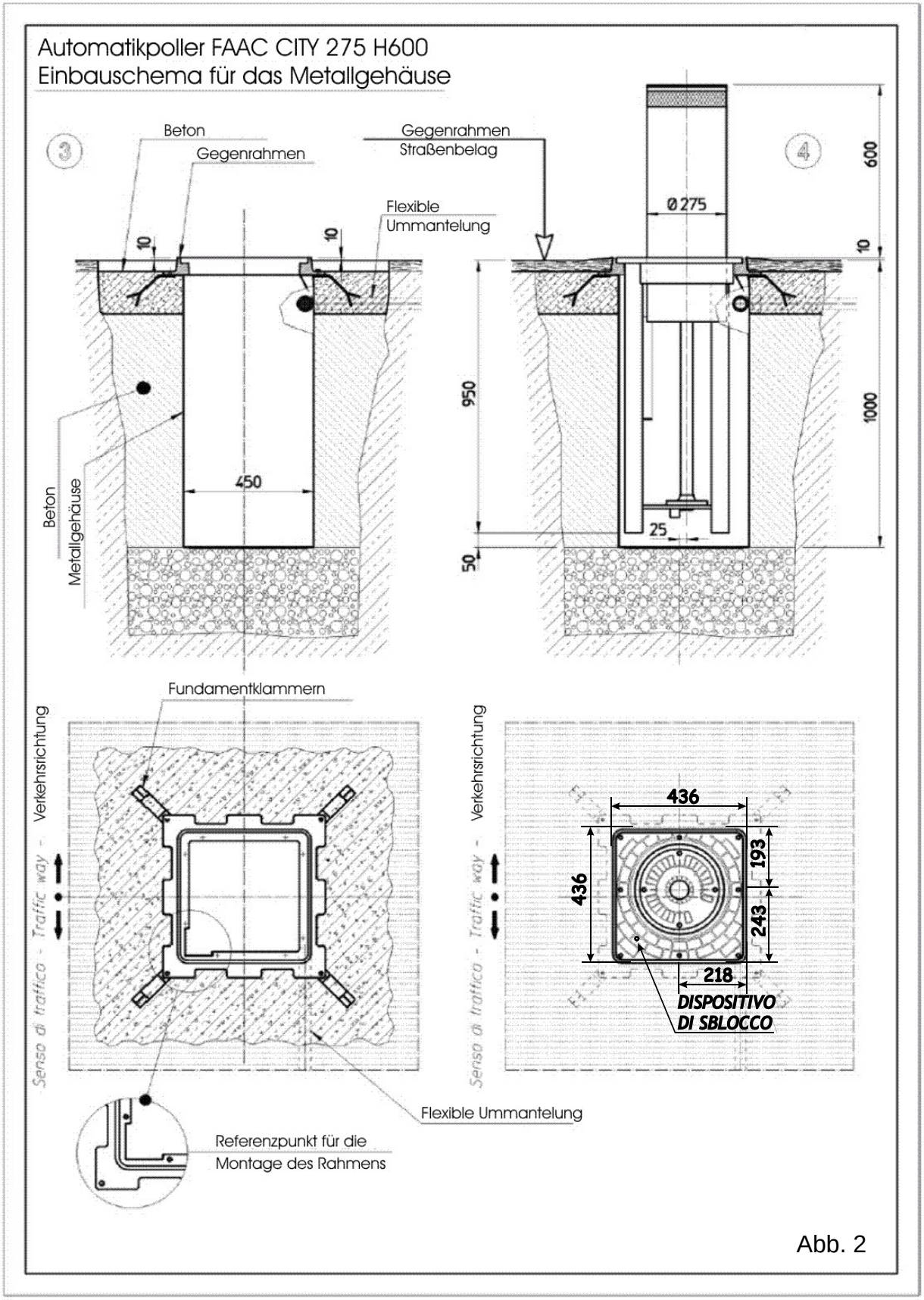

Automatikpoller FAAC CITY 275 H600
Einbauschema für das Metallgehäuse
3
Beton
Gegenrahmen
Gegenrahmen
Straßenbelag
Flexible
Ummantelung
10
10
450
Beton
Metallgehäuse
4
600
Ø275
10
950
1000
25
50
Fundamentklammern
Verkehrsrichtung
Senso di traffico - Traffic way -
436
436
193
243
218
DISPOSITIVO
DI SBLOCCO
Flexible Ummantelung
Referenzpunkt für die
Montage des Rahmens

Abb. 2

POSITIONIERUNG FAAC CITY 275 H800

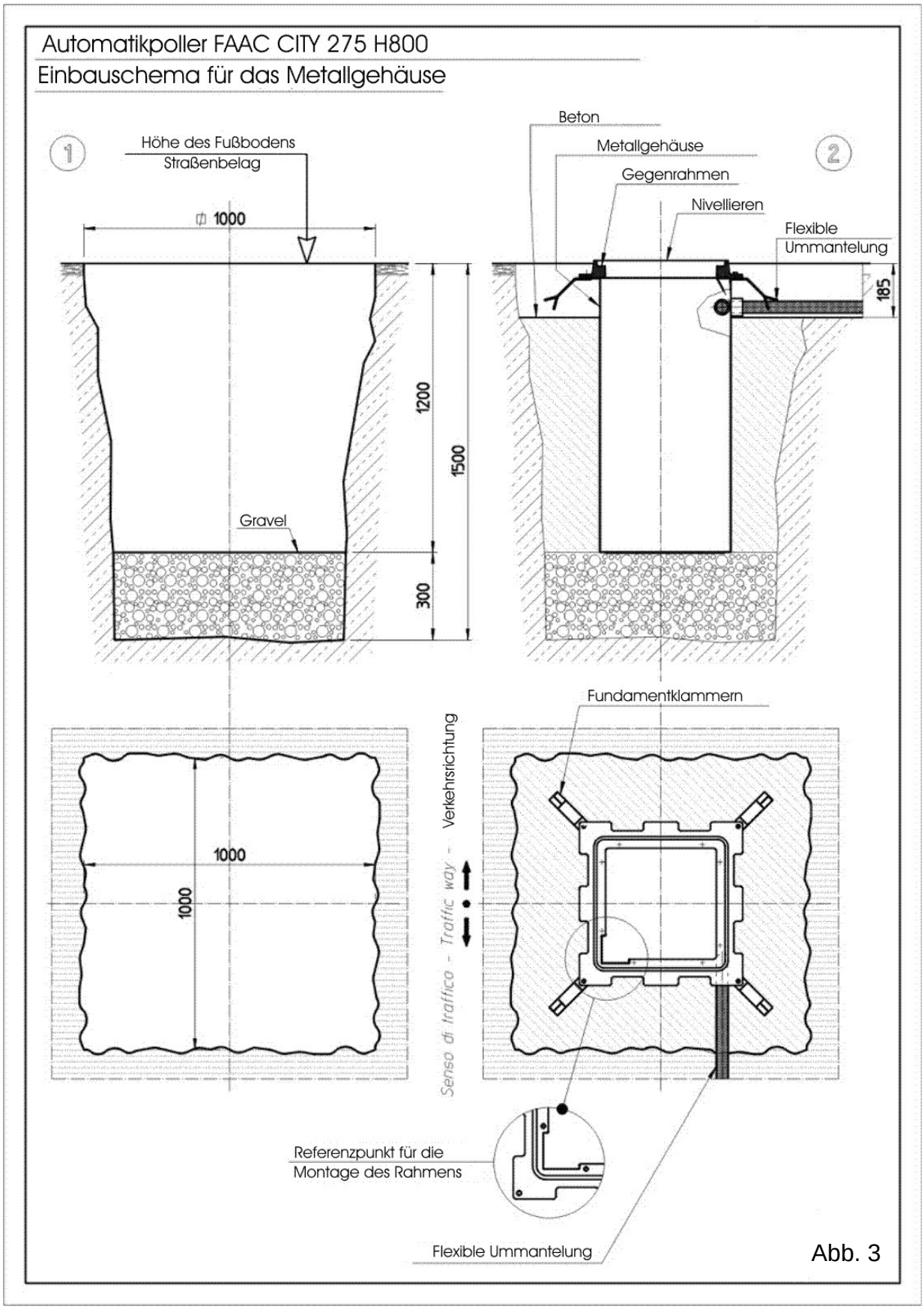


Abb. 3

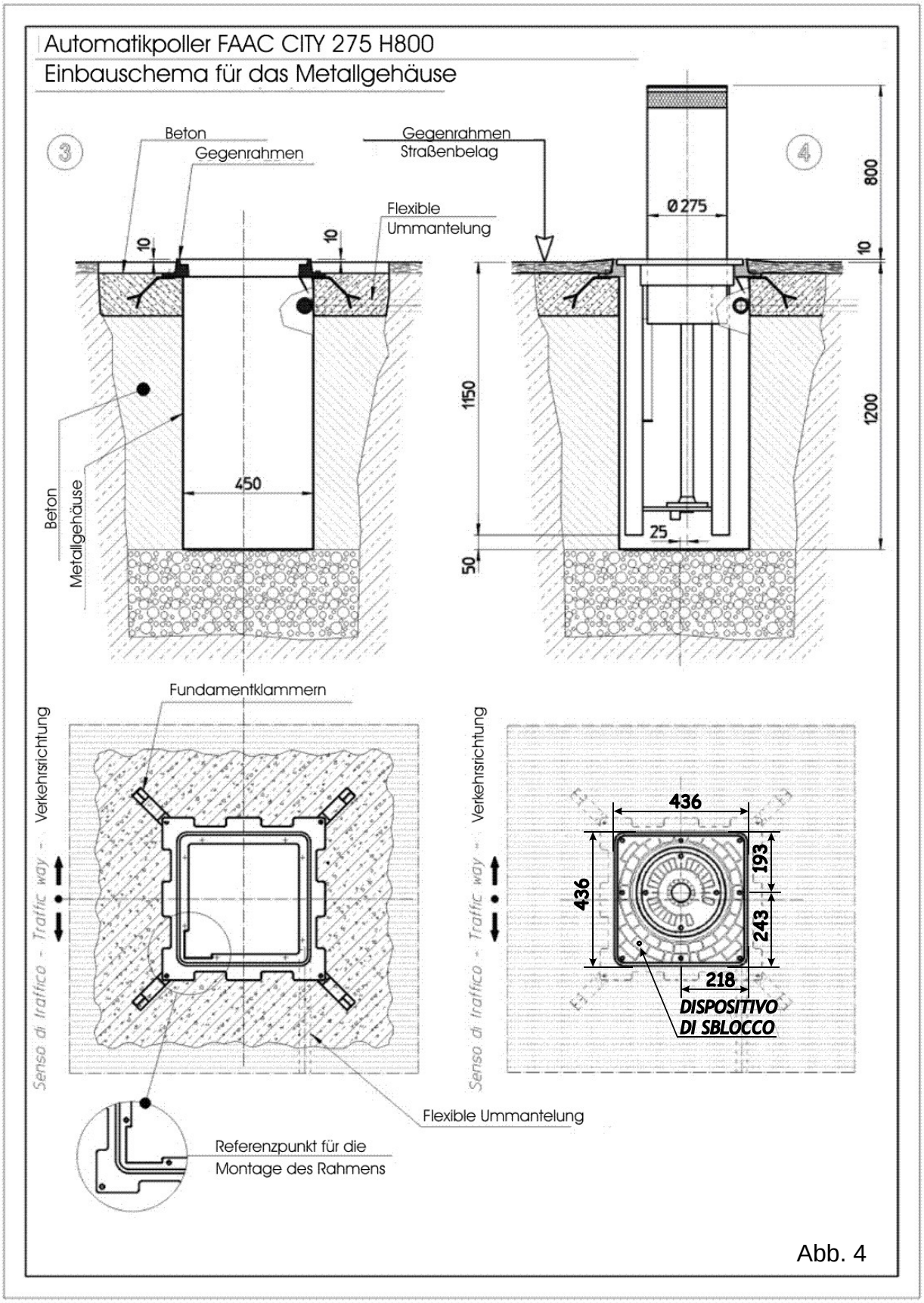

Automatikpoller FAAC CITY 275 H800
Einbauschema für das Metallgehäuse
3
Beton
Gegenrahmen
Gegenrahmen
Straßenbelag
Flexible
Ummantelung
10
10
450
Beton
Metallgehäuse
4
Ø275
800
10
1150
1200
25
50
Fundamentklammern
Verkehrsrichtung
Senso di traffico - Traffic way
436
436
193
243
218
DISPOSITIVO
DI SBLOCCO
Flexible Ummantelung
Referenzpunkt für die
Montage des Rahmens

Abb. 4

FLUCHTUNG VON MEHREREN GERÄTEN FAAC CITY

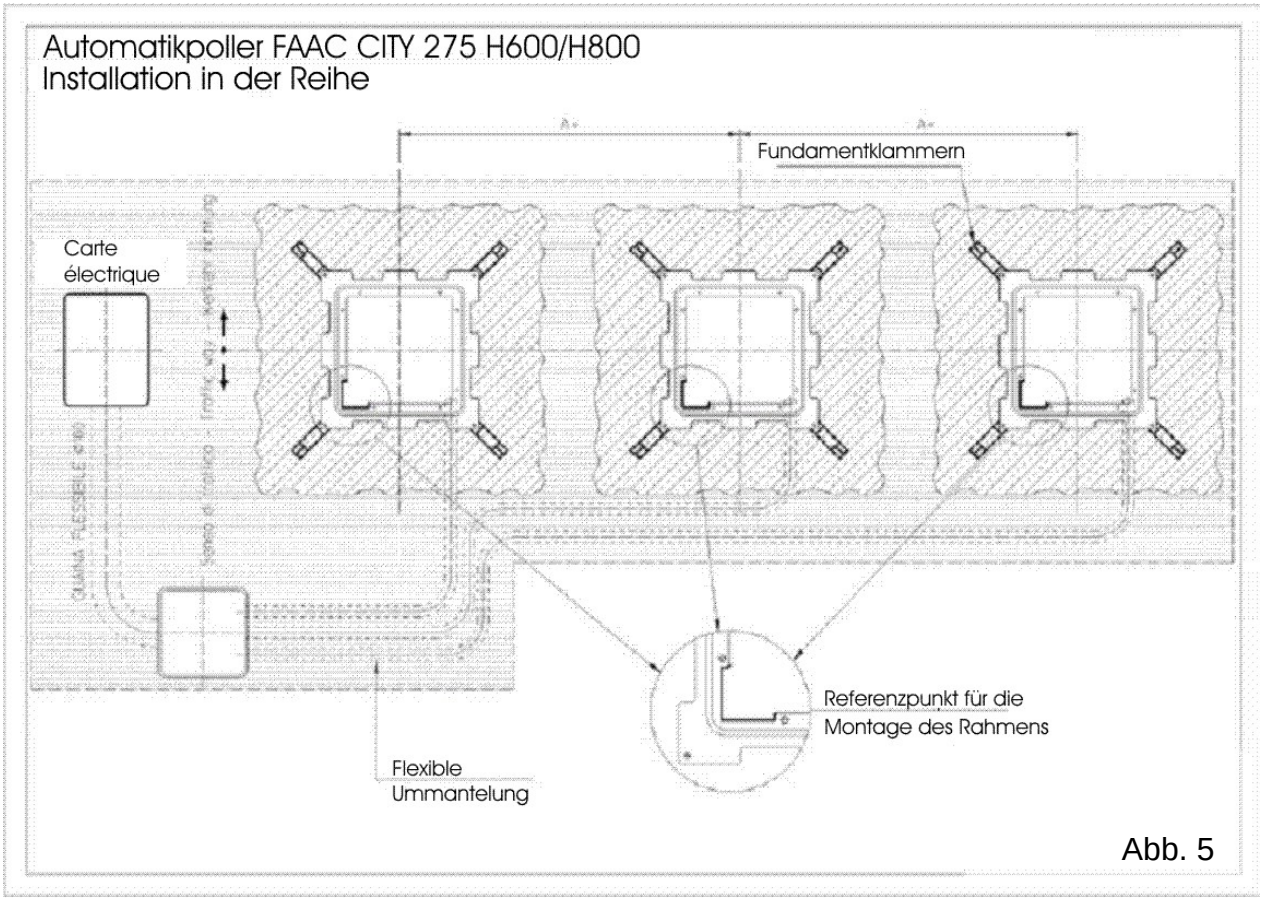


Abb. 5

INSTALLATION DER INDUKTIONSSCHLEIFEN FÜR DIE SICHERHEIT

Die eventuellen, zum System gehörigen Induktionsschleifen müssen entsprechend den spezifischen Anweisungen des Detektors verlegt werden.
In den nachfolgenden Abbildungen sind zwei Beispiele für die Verlegung dargestellt.
In der Abb. 6 ist die Installation eines einzelnen Automatikpollers sowie von zwei Magnetschleifen zur Erfassung der Fahrzeugdurchfahrt dargestellt.
In der Abb. 7 ist die Verlegung einer Schleife dargestellt, mit der der Perimeterschutz des Pollers erzielt wird.
In der Abb. 8 ist die Verlegung von zwei Schleifen für den Schutz einer Durchfahrt mit großen Abmessungen dargestellt.

INSTALLATIONSPLAN FÜR 1 FAAC CITY K 275 H700

Abb. 6

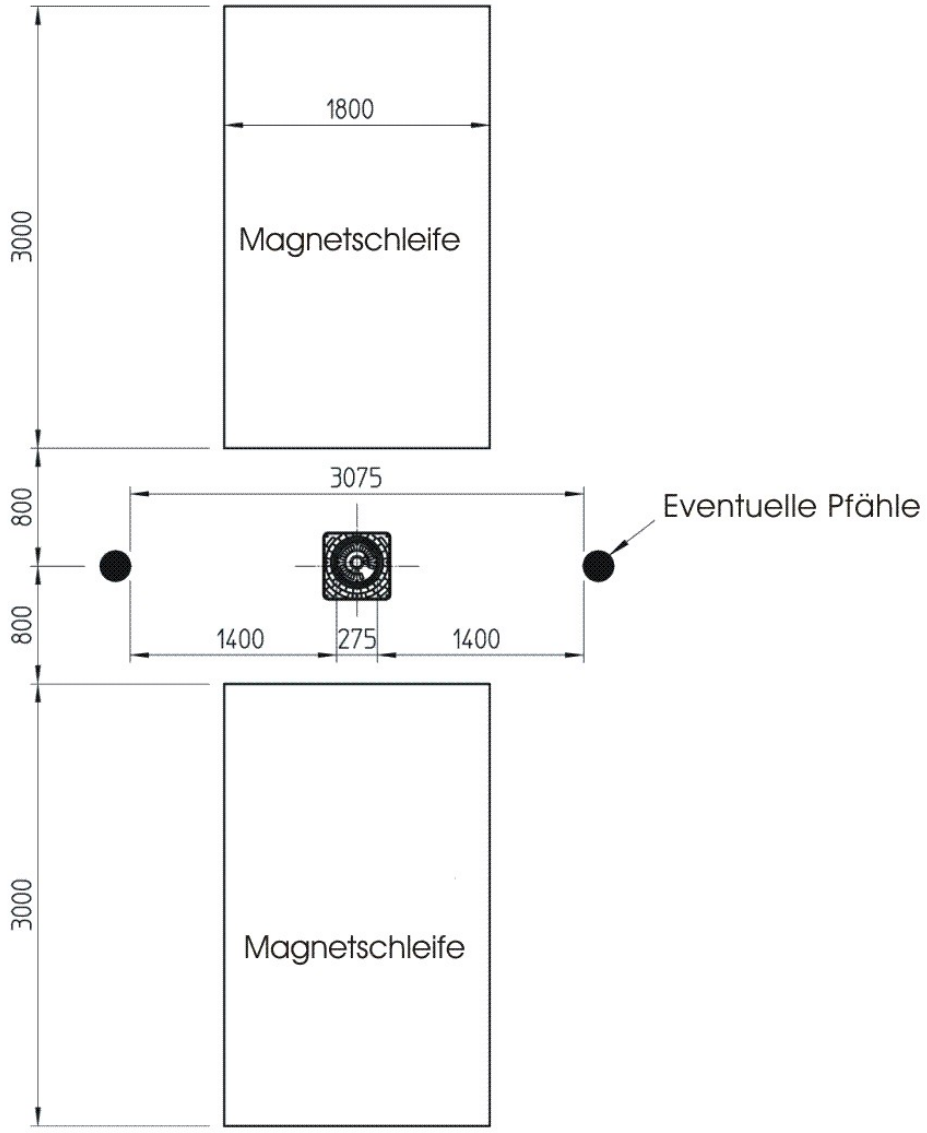


Abb. 7

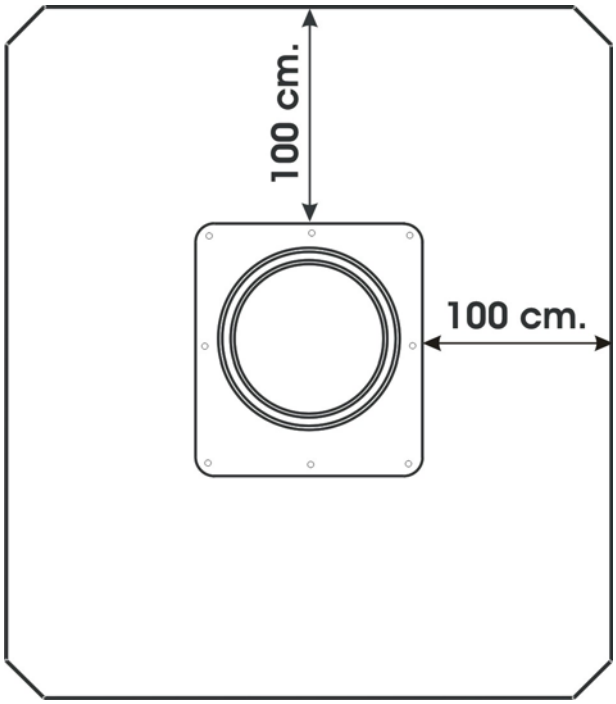
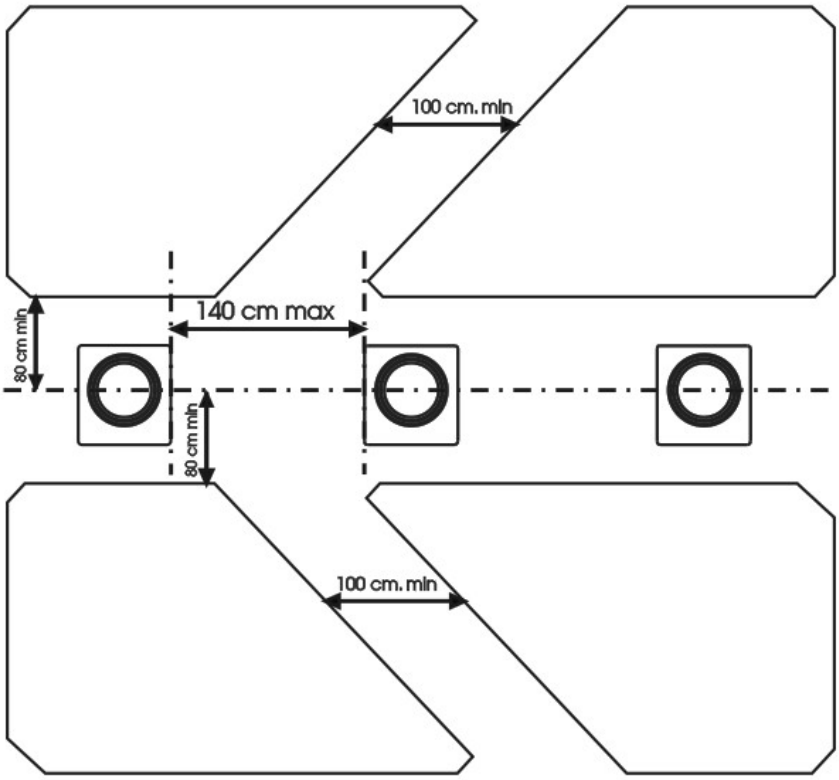
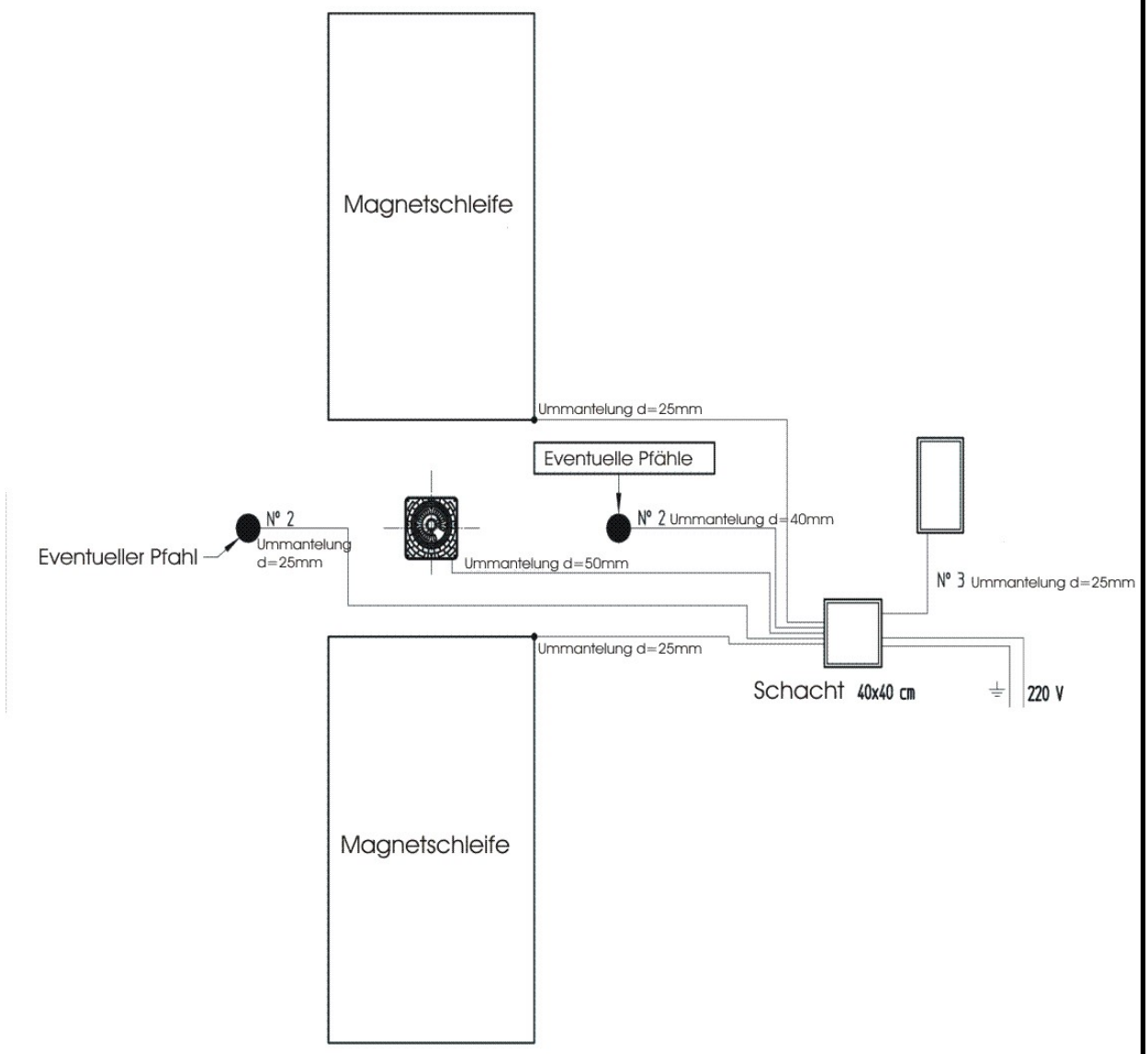


Abb. 8

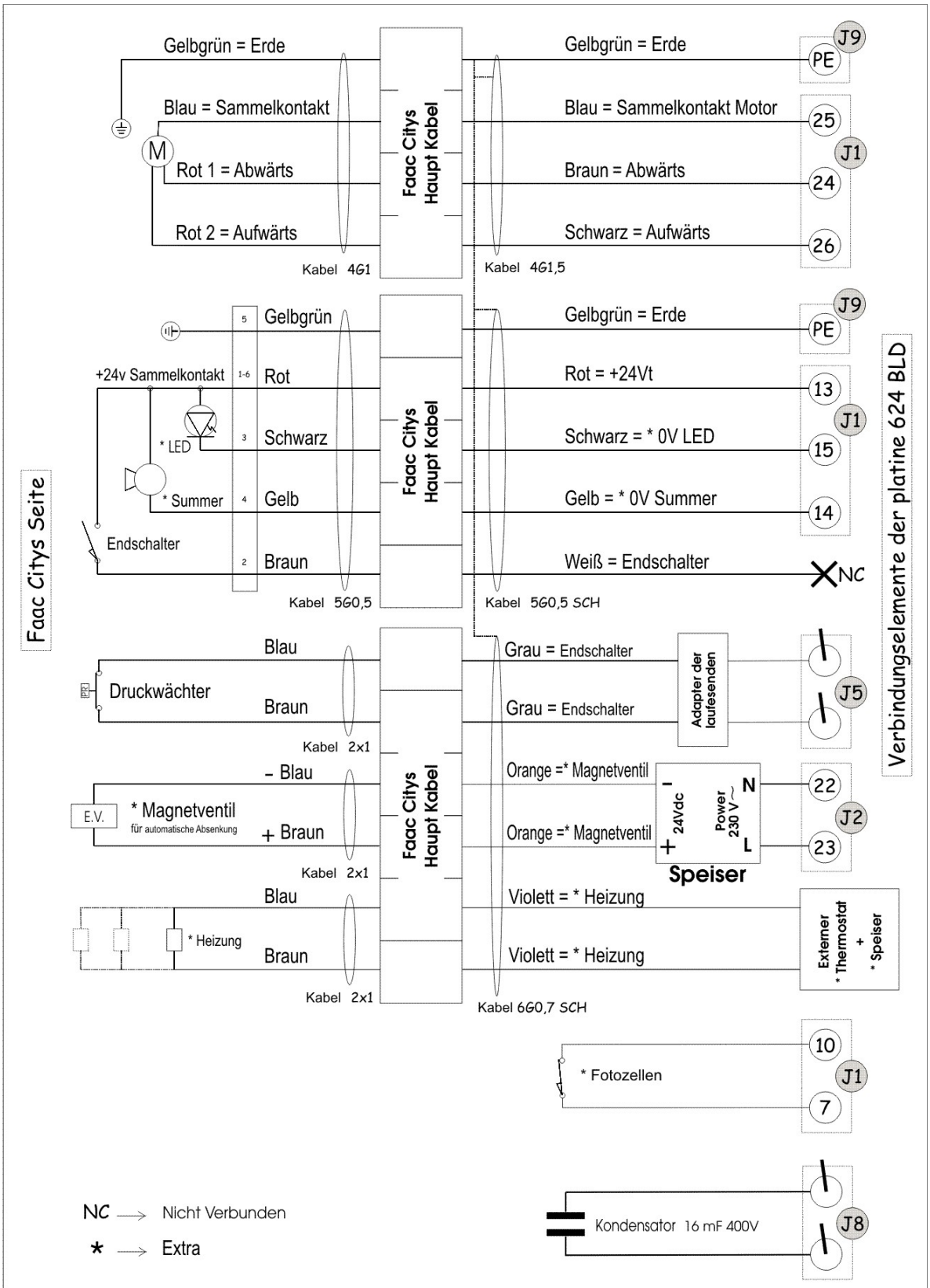


VERLEGUNGSPLAN DER LEITUNGEN FÜR 1 FAAC CITY K 275 H700

Abb. 9



ANSCHLUSSPLAN EINFAHRSCHACHT – STEUERGERÄT 624 BLD



SCHEMA VON VERBINDUNG 624 BLD - MODELL 275 H600 und H800

FAAC CITY

Abb. 10

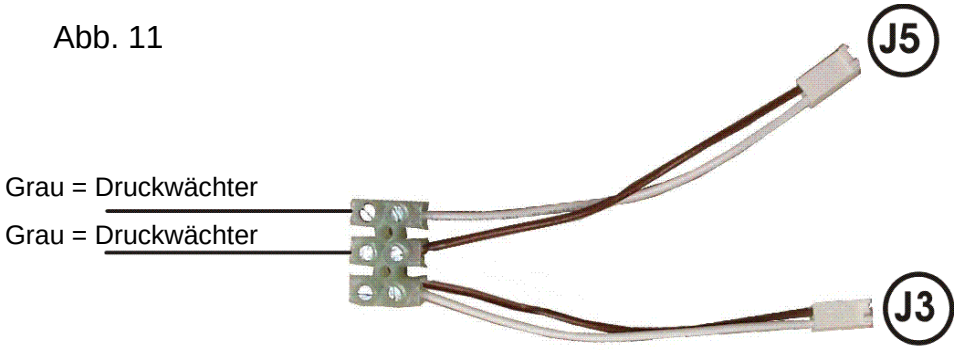
HINWEIS: In den ersten 4 Sekunden beim Ausfahren des Automatikpollers Faac City weist der Druckwächter das Verhalten einer Sicherheitslichtschranke auf. Verwiesen wird daher auf die FSW-Säule in den Tabellen der Steuerungslogik, um das Verhalten in den verschiedenen Funktionen zu überprüfen.

ANSCHLUSS AN DAS STEUERGERÄT 624 BLD

Zur Steuerung der Vorrichtung Faac City mit dem Steuergerät 624 BLD sind die Innenelemente des Pollers unter Beachtung des Plans laut Abb. 10 anzuschließen (für eine komplette Übersicht über die Anschlüsse eventuell auch den Anschlussplan im Elektronik-Handbuch des Steuergeräts 624 BLD zu Hilfe nehmen):

Insbesondere die Kabel vom Sicherheitsdruckwächter an die Klemmleiste des Endschalteradapters laut Darstellung in der unten aufgeführten Abbildung anschließen:

Abb. 11



Da das System Faac City keine Endschalter beim Öffnen aufweist, muss der Steckverbinder J3 laut Angaben in Abb. 11 kurzgeschlossen werden.

Besonders ist auf den Anschluss des Magnetventils für das automatische Einfahren (soweit vorhanden) zu achten. Dieses Magnetventil muss nämlich über ein EXTERNES SPEISEGERÄT 230Vac-24Vdc mit einer Abgabeleistung von 1,3 A, das an den Ausgang FAN der Karte 624 BLD an den Klemmen 22 und 23 angeschlossen ist, mit 24 V GS versorgt werden (siehe Abb. 10).

Die Heizwiderstände (optional) müssen – soweit vorhanden – mit Versorgung und Thermostat, extern und unabhängig vom Steuergerät 624 BLD, gesteuert werden.

PROGRAMMIERUNG DER ELEKTRONIK

Am Steuergerät 624 BLD muss der nachfolgende Programmierungsschritt geändert werden (verwiesen wird auf das Kapitel „PROGRAMMIERUNG" der Anleitungen zur Elektronik der Karte 624 BLD):

Erste Programmierungsstufe

- Den Schritt dF für die Installation von FAAC CITY H600 und H800 Standard auf den Wert 03 stellen. Die erste Programmierungsstufe beenden und hierzu die Schritte mit der Taste „F" bis zum Zustand der Anwendung ohne weitere Änderungen rollen.

Der oben genannte Vorgang ist unbedingt erforderlich und muss VOR der Änderung weiterer Parameter zur individuellen Einstellung der Anwendung zu Beginn einer neuen Installation immer vorgenommen werden.

Auf diese Art und Weise werden die nachfolgenden Basisparameter zur Steuerung der Vorrichtung Faac City auf der Steuerkarte 624 BLD festgelegt:

Steuerungslogik A, Pausenzeit 30 Sekunden, Timeout Betrieb 12 Sekunden, Ausgang OUT1 für den Summer, Ausgang OUT2 für die Beleuchtung des Kopfstücks und Steuerungsparameter von Sicherheitsdruckwächter/Endschalter.

Zur individuellen Einstellung der Betriebsweise der Vorrichtung Faac City kann nun die erste und die zweite Programmierungsstufe aufgerufen werden, wobei zu bedenken ist, dass der Parameter dF stets unverändert auf dem Wert 00 beizubehalten ist.

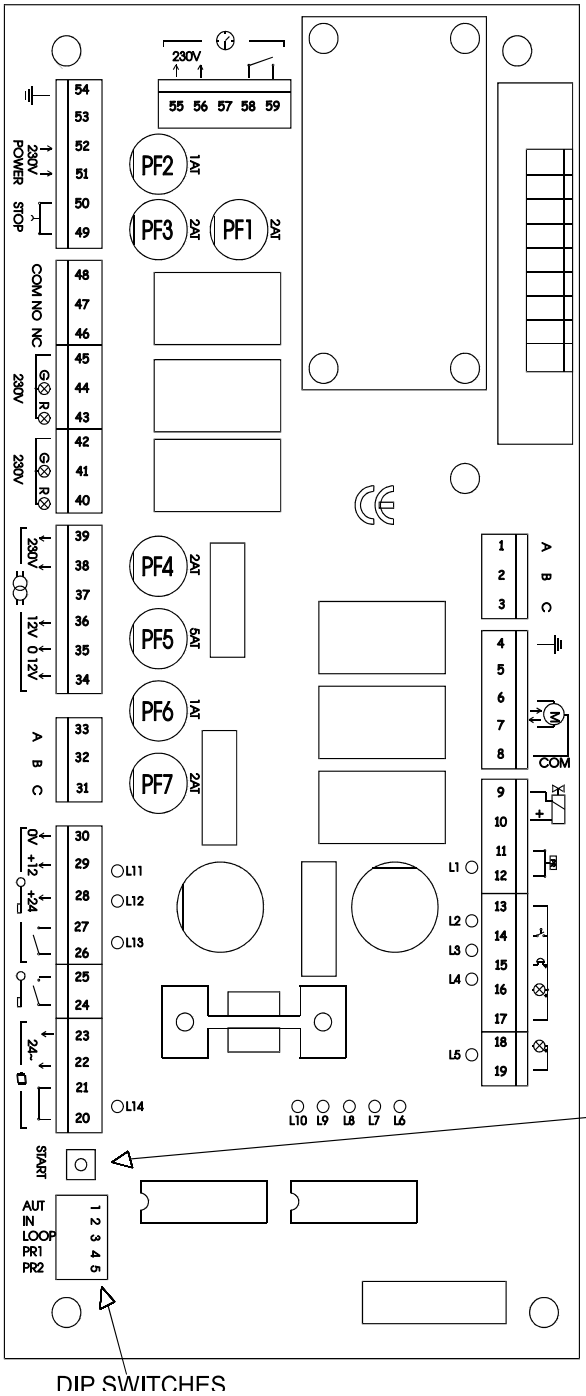
Weitere Details und individuelle Einstellungen in diesem Sinn sind in den Anleitungen zur Elektronik der Steuerkarte 624 BLD im Lieferumfang der Anwendung enthalten.

TECHNISCHE DATEN DER STEUERSTATION FAAC CITY MASTER	
Elektronische Steuerschaltung	**mit Mikroprozessor mit spezifischer Software für die Steuerung der Automatikpoller FAAC CITY**
Gehäuse für die Steuerstation	**Standard zur Wandbefestigung**
Abmessungen der Gehäuse	**siehe beiliegende Tabelle**
Schutzart	**IP 55**
Betriebstemperatur	**-15 °C + 70 °C**
Versorgungsspannung der Steuerstation	**230V. +6/-10% - 50Hz**
Schutzschalter	**thermomagnetisch 1P + N – 6A–16A – 30mA – 6KA**
Betriebstransformator	**230/24 Vac, 100VA**
Höchstanzahl der Geräte PILOMAT, die an die Steuerstation angeschlossen werden können	**Maximal 10 FAAC CITY mit gleichzeitiger Bewegung – der 1. Poller FAAC CITY ist an die Mastersteuerung angeschlossen, die anderen sind an zusätzliche Slave-Steuerungen angeschlossen – die Größe des Gehäuses hängt von der Anzahl an FAAC CITY Pollern und dem erforderlichen Zubehör ab.**

GEHÄUSE FÜR STEUERSTATIONEN BEWEGUNG AUTOMATIKPOLLER FAAC CITY		
Abmessungen L x H x B	**Material**	**Konfiguration der Anlage**
GEHÄUSE FÜR DIE WANDBEFESTIGUNG 320 X 400 X 160	PLAST 120 °C	- Für Anlage in der Grundausführung mit 1 FAAC CITY.
GEHÄUSE FÜR DIE WANDBEFESTIGUNG 400 X 480 X 160	PLAST 120 °C	- Für mit 1 FAAC CITY und Zubehör ausgestattete Anlage. - Für Anlage in der Grundausführung mit 2 FAAC CITY.
GEHÄUSE FÜR DIE WANDBEFESTIGUNG 400 X 600 X 200	STAHL FE 37	- Für mit 2 FAAC CITY und Zubehör ausgestattete Anlage. - Für Anlage in der Grundausführung mit 3 FAAC CITY.
GEHÄUSE FÜR DIE WANDBEFESTIGUNG 500 X 700 X 200	STAHL FE 37	- Für mit 5 FAAC CITY und Zubehör ausgestattete Anlage. - Für Anlage in der Grundausführung mit 8 FAAC CITY.
BODENSÄULE 320 X 950 X 280 **Schutzart IP44**	POLYESTER	- Für mit 2 FAAC CITY und Zubehör ausgestattete Anlage. - Für Anlage in der Grundausführung mit 3 FAAC CITY.
➢ **GRÖSSERE ABMESSUNGEN SIND JE NACH KONFIGURATION DER ANLAGE ERHÄLTLICH**		

LAYOUT DER GERÄTE FAAC CITY MASTER UND FAAC CITY SLAVE

Nachfolgend sind die Layouts der Geräte Master und Slave aufgeführt, mit der Angabe der Funktion der Signal-LED und der Schutzsicherungen.



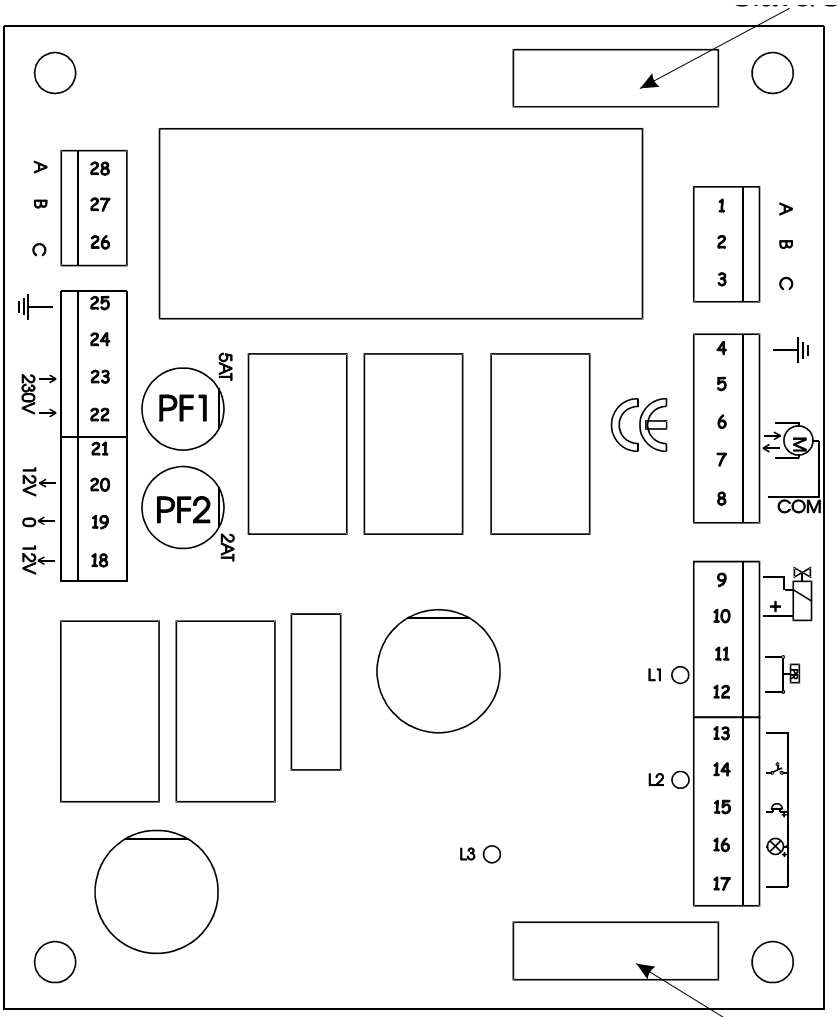
L1 - Input Druckwächter
L2 - Input Endschalter beim Öffnen
L3 – Output Summer
L4 – Output Signalisierung (beweglich)
L5 – Output Signalisierung (fest)
L6 – Output beim Schließen (Ausfahren)
L7 – Output Magnetventil
L8 – Output beim Öffnen (Einfahren)
L9 – Output Bewegung
L10 – Output Ampel grün
L11 – (Output) + 12Vdc OK
L12 - (Output) + 24Vdc OK
L13 – Input Start
L14 – Input Sicherheitsschleife

PF1 – Sicherung Transformator
PF2 – Sicherung Uhr
PF3 – Sicherung Ampel
PF4 – Sicherung Magnetventil
PF5 – Sicherung Hilfsspannung
PF6 – Sicherung Hilfsspannung 24V
PF7 – Sicherung Logik

BETÄTIGUNGSTASTE

Master–Gerät – Layout und Bauteile

FAAC CITY



L1 - Input Druckwächter
L2 – Input Endschalter beim Öffnen
L3 - (Output) + 24Vdc OK

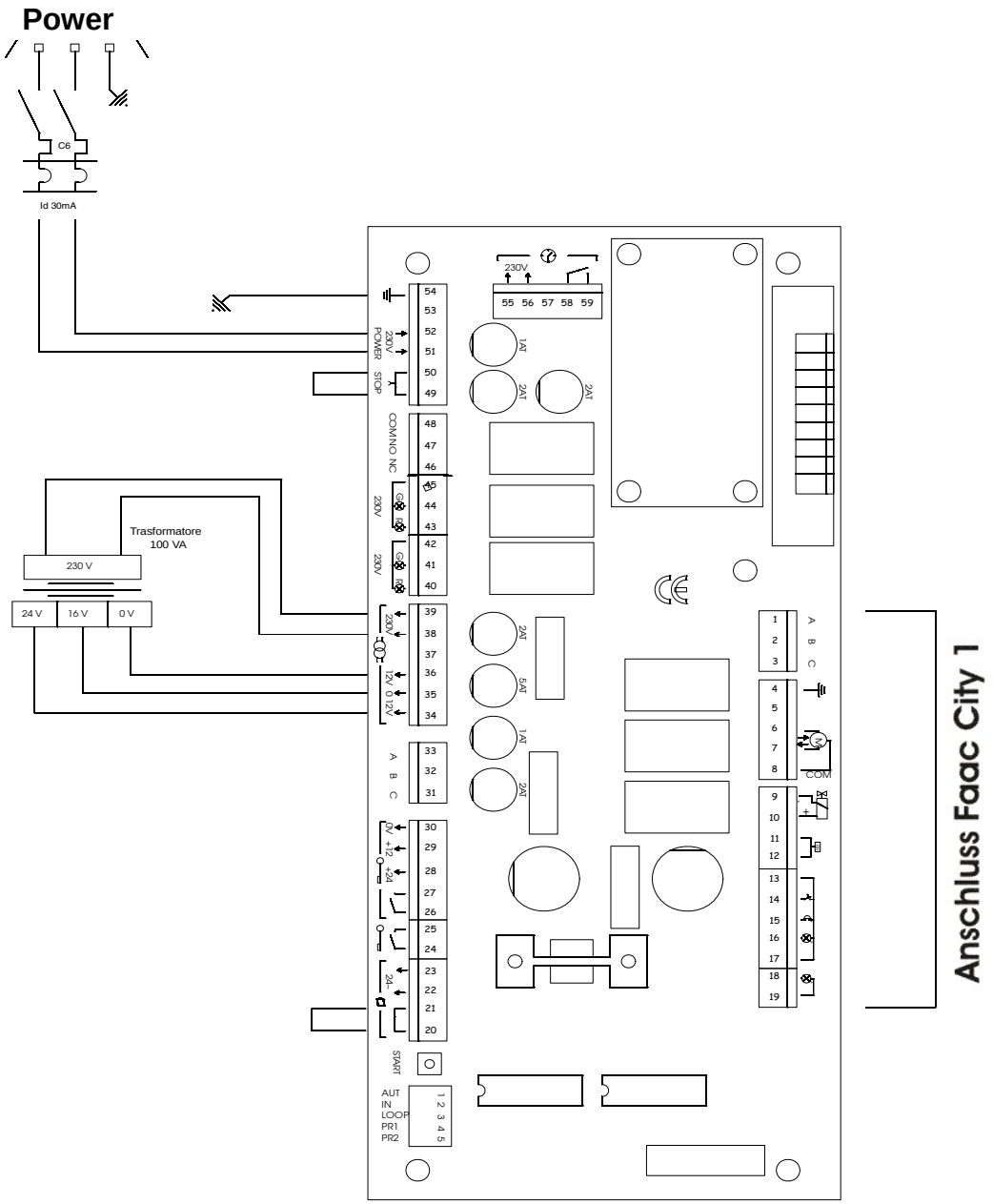
PF1 – Sicherung Hilfsspannung
PF2 – Sicherung Transformator

Slave–Gerät – Layout und Bauteile

FAAC CITY

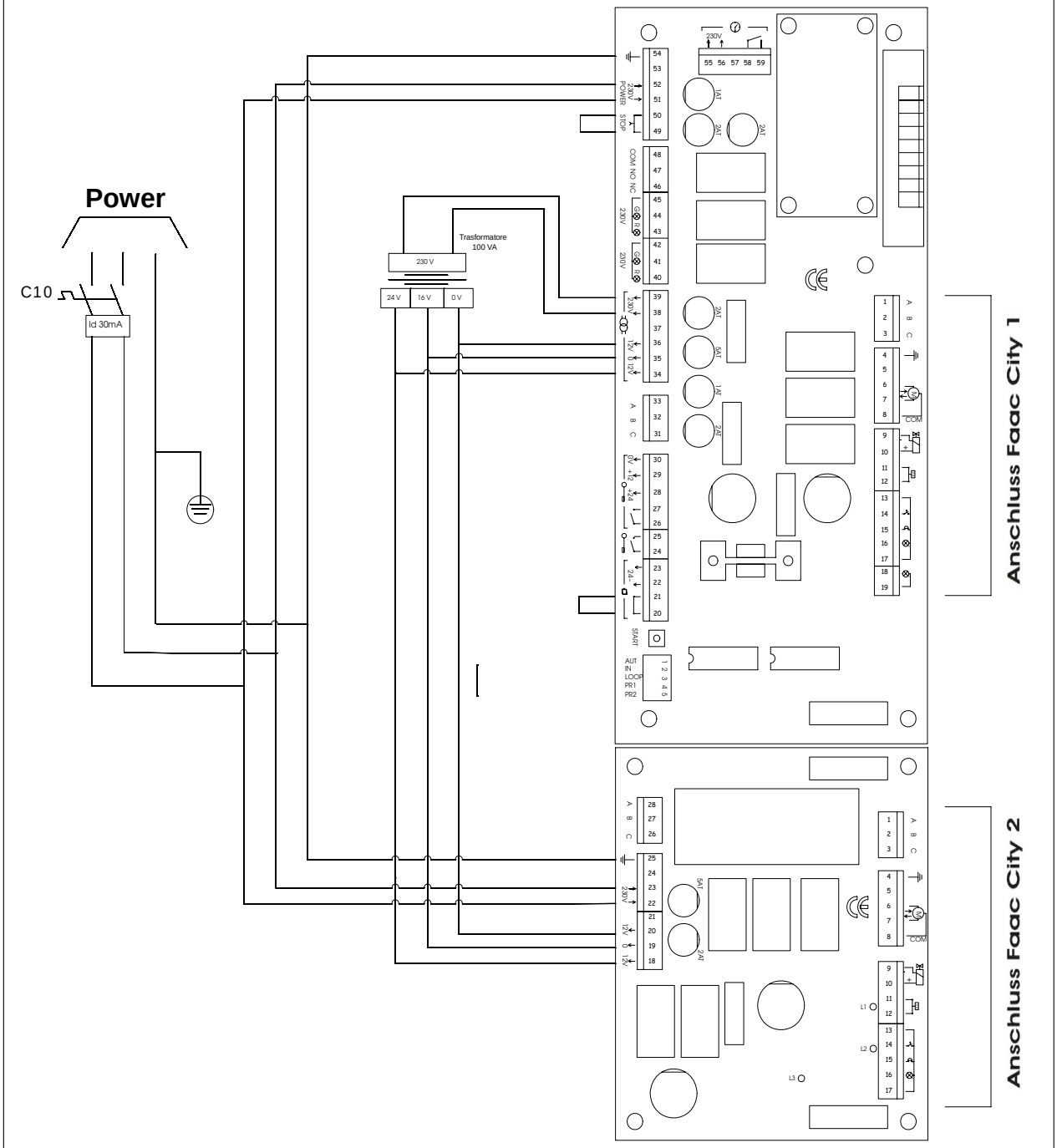
VERSORGUNG DER GERÄTE FAAC CITY MASTER UND FAAC CITY SLAVE

Nachfolgend sind die Anschlusspläne der Versorgungsspannung an die Master-Karte und an die Master-Karte mit einer oder mehreren nacheinander geschalteten Slave-Einrichtungen aufgeführt.
Der Anschluss der Transformatoren wird in der Regel werkseitig vorgenommen.
HINWEIS: Die an die Slave-Karten angeschlossenen Poller Faac City nehmen dieselben Bewegungen vor wie das an die Master-Karte angeschlossene Gerät. Wenn die verschiedenen Automatikpoller unterschiedliche Bewegungen ausführen sollen, muss für jede Art der zu steuernden Bewegung eine Master-Karte installiert werden.



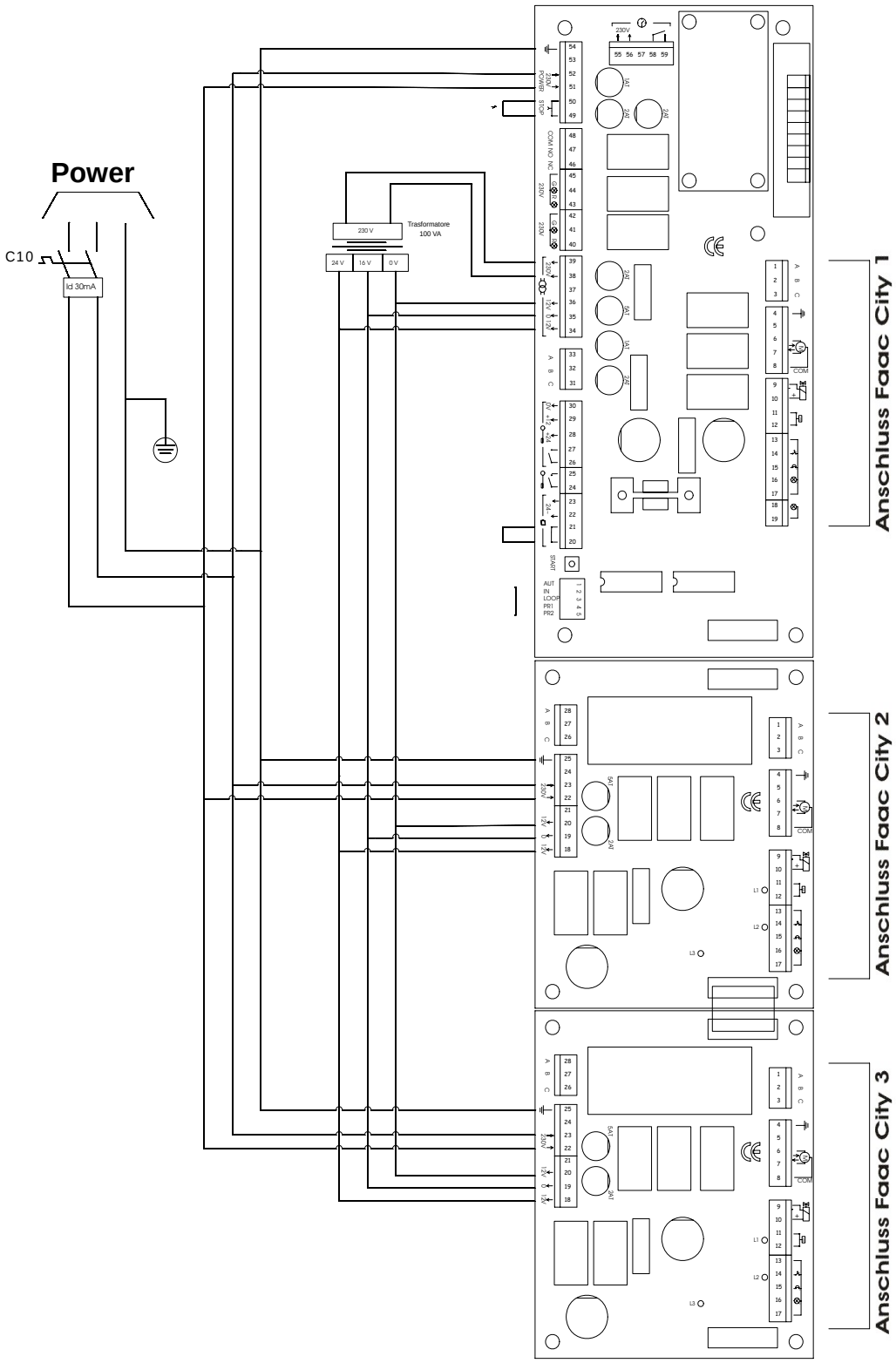
Master-Geräte – Versorgung

FAAC CITY



Master- und Slave-Geräte – Versorgung

FAAC CITY



Master- und 2 Slave-Geräte – Versorgung

FAAC CITY

KLEMMLEISTE FÜR DEN ANSCHLUSS DER MASTER-KARTE

1-2-3	= Durchgangsanschluss an 33-32-31 mit Schutzsicherung
4-5-6-7-8	= Anschluss des Hydraulikaggregats
9-10	= Anschluss der automatischen Einfahrvorrichtung bei Ausfall der 230V-Versorgung
11-12	= Anschluss des Sicherheitsdruckwächters
13	= Sammelkontakt für Endschalter – Summer – Blinkleuchte
14	= Anschluss für Endschalter FAAC CITY unten
15	= Anschluss für Summer mit Intervallton FAAC CITY
16	= Anschluss für die im Kopf des Geräts FAAC CITY integrierte Blinkleuchte
17	= Sammelkontakt für: Endschalter – Summer – Blinkleuchte
18-19	= Anschluss Leuchtschild blinkend (Ausgang 24Vac, blinkend)
20-21-22-23	= Anschluss Induktionsdetektor für die Sicherheit
24-25	= Eingang für den Einfahrimpuls
26-27-28-29-30	= Anschluss für Bedienungsvorrichtung für das Einfahren
31-32-33	= Durchgangsanschluss an 3-2-1 mit Schutzsicherung
34-35-36-37-38-39	= Anschluss des Betriebstransformators
40-41-42	= 230V-Anschluss Ampel 1
43-44-45	= 230V-Anschluss Ampel 2
46-47-48	= Remote-Wiederholung Ampel (spannungsfreier Kontakt)
49-50	= Anschluss der Taste für die Noteinfahrt
51-52	= 230V-Anschluss an die elektronische Schaltung
53	= nicht belegt
54	= Erdung
55-56-57-58-59	= Anschluss Wochen-/Jahresuhr

KLEMMLEISTE FÜR DEN ANSCHLUSS DER SLAVE-KARTE

1-2-3	= Durchgangsanschluss an 28-27-26 mit Schutzsicherung
4-5-6-7-8	= Anschluss des Hydraulikaggregats
9-10	= Anschluss der automatischen Einfahrvorrichtung bei Ausfall der 230V-Versorgung
11-12	= Anschluss des Sicherheitsdruckwächters
13	= Sammelkontakt für Endschalter – Summer – Blinkleuchte FAAC CITY
14	= Anschluss für Endschalter FAAC CITY unten
15	= Anschluss für Summer mit Intervallton FAAC CITY
16	= Anschluss für die im Kopf des Geräts FAAC CITY integrierte Blinkleuchte
17	= Sammelkontakt für Endschalter – Summer – Blinkleuchte FAAC CITY
18-19-20	= Anschluss des Betriebstransformators
21	= nicht belegt
22-23	= 230V-Anschluss an die elektronische Schaltung
24	= nicht belegt
25	= Erdung
26-27-28	= Durchgangsanschluss an 3-2-1 (mit Schutzsicherung)

FUNKTIONEN DIP–SWITCHES DES GERÄTS FAAC CITY MASTER

Der Dip-Switch Nr. 1 auf der Karte Faac City Master ermöglicht die Auswahl der Steuerungslogik der Anlage (Automatikbetrieb oder halbautomatischer Betrieb).
Die Dip-Switches 2, 3 und 4 wurden eingesetzt, um die Diagnose während der Reparatur/Instandhaltung der Anlagen zu erleichtern.
Bei Störungen besteht nämlich die Möglichkeit, einen Teil der Schaltungen abzuschalten und dafür die Dip-Switches entsprechend zu positionieren, anstatt die Drähte von den Klemmleisten abzuklemmen.

DIP–SWITCH OFF	Nr. DS	DIP–SWITCH ON
AUTOMATISCHES AUSFAHREN AKTIVIERT	**1**	AUTOMATISCHES AUSFAHREN DEAKTIVIERT
IMPULSE AKTIVIERT	**2**	IMPULSE DEAKTIVIERT
SICHERHEITSVORRICHTUNGEN AKTIVIERT	**3**	SICHERHEITSVORRICHTUNGEN DEAKTIVIERT
DRUCKWÄCHTER ENDSCHALTER BEIM AUSFAHREN AKTIVIERT	**4**	DRUCKWÄCHTER ENDSCHALTER BEIM AUSFAHREN DEAKTIVIERT
_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _	**5**	IMMER AUF ON LASSEN

DIP–SWITCH 1

Die Position muss je nach Anwendung und Konfiguration der Anlage bestimmt werden (wenn keine Sicherheitsvorrichtungen eingesetzt werden, **MUSS** dieser Schalter auf ON gestellt werden).

- **OFF = AUTOMATISCHES AUSFAHREN AKTIVIERT:** Der Automatikpoller, der normalerweise ausgefahren ist, fährt nach einem Impuls ein. Wenn das Fahrzeug durch die kontrollierte Durchfahrt gefahren ist (und somit die Sicherheitsvorrichtungen zuerst belegt und dann freigibt), fährt der Automatikpoller wieder aus. Wenn das Fahrzeug nicht durchfahren sollte, fährt der Automatikpoller nach 30 Sekunden automatisch wieder aus. Wenn der Befehl für die Öffnung anhaltend gedrückt wird, bleibt der Poller so lange eingefahren, bis der Befehl losgelassen wird (Timer-Funktion).

- **ON = AUTOMATISCHES AUSFAHREN DEAKTIVIERT:** Nach einem ersten Impuls fährt der ausgefahrene Automatikpoller ein. Nach einem weiteren Impuls fährt der Poller wieder aus.

DIP–SWITCH 2

Default-Position: OFF

- **OFF = IMPULSE AKTIVIERT:** Die an die Klemmen 24/25 – 26/27 – 58/59 angeschlossenen Impulse für die Bewegung des Automatikpollers sind aktiv.

- **ON = IMPULSE DEAKTIVIERT:** Die an die Klemmen 24/25 – 26/27 – 58/59 angeschlossenen Impulse für die Bewegung des Automatikpollers sind deaktiviert. Wenn der Automatikpoller FAAC CITY nicht ausfahren sollte, können beim Eingriff vorläufig die externen Bedienungsvorrichtungen abgeschaltet werden und es kann die entsprechende Taste auf der Karte (START) zur Ausführung eines Tests verwendet werden.

DIP–SWITCH 3:

Default-Position: OFF

- **OFF = SICHERHEITSVORRICHTUNGEN AKTIVIERT:** Die Eingänge für die Sicherheitsvorrichtungen (Klemmen 20/21) sind aktiviert. Wenn keine Sicherheitsvorrichtungen installiert sind, müssen die Klemmen 20 und 21 miteinander überbrückt werden.

- **ON = SICHERHEITSVORRICHTUNGEN DEAKTIVIERT:** Der Eingang für die Sicherheitsvorrichtungen (Klemmen 20/21) ist deaktiviert. Wenn der Automatikpoller FAAC CITY nicht ausfahren sollte, können beim Eingriff vorläufig die Sicherheitsvorrichtungen deaktiviert werden, um zu prüfen, ob die Ursache der Betriebsstörung auf diese zurückzuführen ist.

HINWEIS: für die Installation der Detektoren für die Erfassung von Metallmassen wird auf die Betriebsanleitung des Automatikpollers und auf die der einzelnen Vorrichtungen verwiesen.

DIP–SWITCH 4:

Default-Position: OFF

- **OFF = DRUCKWÄCHTER ENDSCHALTER BEIM AUSFAHREN AKTIVIERT:** in der abschließenden Hubphase wird das Signal des Druckwächters als Endschalter beim Ausfahren eingesetzt.

- **ON = DRUCKWÄCHTER ENDSCHALTER BEIM AUSFAHREN DEAKTIVIERT:** Die oben beschriebene Funktion ist abgeschaltet. Der Impuls für das Ausfahren wird für den Time-out-Zeitraum beibehalten (kann nicht verändert werden).

DIP–SWITCH 5:

Default-Position: ON

Immer auf ON lassen.

AUSSERDEM SIND FOLGENDE PRÜFUNGEN VORZUNEHMEN:

- Funktionsprüfung der im Kopf des Pollers eingebauten Blinkleuchte
- Funktionsprüfung der Induktionsschleifen für die Sicherheit
- Funktionsprüfung des Funkempfängers für die Bedienung
- Sichtkontrolle des elektronischen Steuergeräts

ABSCHLIESSENDE ARBEITEN

Nach Abschluss der Installation den einwandfreien Betrieb des Automatikpollers prüfen. Insbesondere ist hierbei auf die Funktionstüchtigkeit der eventuell eingebauten Sicherheitsvorrichtungen zu achten.

MANUELLES EINFAHREN

Im Notfall oder bei Betriebsstörungen besteht die Möglichkeit, den Automatikpoller manuell einzufahren. Hierfür sind die nachfolgend aufgeführten Schritte zu befolgen:

- Die Inbusschraube auf dem Sockel abschrauben und herausnehmen.
- Mit einem Inbusschlüssel die Taste unter dem Schraubensitz drücken. Solange die Taste gedrückt wird, fährt der Poller ein.
- Wenn der Poller eingefahren ist, die Schraube wieder am Sockel anschrauben.

Die Modelle FAAC CITY mit automatischer Einfahrvorrichtung sind nicht mit der manuellen Einfahrvorrichtung ausgerüstet.

STANDARDPROZEDUR FÜR DIE HALBJÄHRLICHE WARTUNG FÜR DEN VERSENKBAREN AUTOMATIKPOLLER FAAC CITY 275 H600 und 275 H800:

Standardabfolge für die Wartung:

- Reinigung des Einfahrschachts mit Absaugung der abgelagerten Substanzen
- Reinigung der Abflussleitungen für die Wasserdrainage auf dem Boden des Einfahrschachts
- Reinigung und Schmieren der mittleren Führungsschiene
- Prüfung (und eventuelles Auswechseln) der unteren Anschlagsdichtungen
- Prüfung und eventuelle Beseitigung von Ölleckagen am Hubkolben
- Allgemeine Prüfung der korrekten Befestigung des Schraubenmaterials des Automatikpollers
- Allgemeine Reinigung des Hubzylinders und eventuelle Lackausbesserungen
- Kontrolle des Ölstands im Hydraulikaggregat und eventuelles Nachfüllen sowie Prüfung der Einstellungen des Betriebsdrucks
- Prüfung und eventuelle Einstellung der Funktionen des Sicherheitsdruckwächters (40 kg)

AUSSERDEM SIND FOLGENDE PRÜFUNGEN VORZUNEHMEN:

- Funktionsprüfung der im Kopf des Pollers eingebauten Blinkleuchte
- Funktionsprüfung der Induktionsschleifen für die Sicherheit
- Funktionsprüfung des Funkempfängers für die Bedienung
- Sichtkontrolle des elektronischen Steuergeräts

FAAC S.p.A.
Via Benini, 1
40069 Zola Predosa (BO) – ITALIA
Tel.: 051/61724 - Fax: 051/758518
www.faac.it

SINCERT
CERMET
SISTEMA DI GESTIONE CERTIFICATO
REG. N. 085
UNI EN ISO 9001:2000

Stempel des Händlers:

Die Beschreibungen und Illustrationen dieses Handbuchs sind unverbindlich. Die Firma FAAC behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Verpflichtung im Hinblick auf die Aktualisierung dieser Publikation und unter Beibehaltung der grundlegenden Merkmale des Geräts, die Änderungen vorzunehmen, die sie für technische Verbesserungen oder aus irgendwelchen anderen Gründen baulicher oder geschäftlicher Natur als angemessen erachtet.

732868 rev. C